

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1787**

22.1.1787 (No. 4)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-989009](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-989009)

Nro. 4.

Olden-  
büchentliche



burgische  
Anzeigen.

---

Montag, den 22 Jan. 1787.

---

Verordnung daß die zum Bau oder zu nothwendiger Ausbesserung eines Schiffs verwandten Kosten das Vorzugsrecht in dem erbaueten oder reparirten Schiffe haben.

Von Gottes Gnaden Wir Peter Friedrich Ludwig, Bischof zu Lübeck, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Dithmarschen, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg &c. &c. Sügen hiedurch zu wissen: Nachdem Uns gebührend vorgestellet worden, welchergestalt zur Sicherheit der Gläubiger und Befestigung des Credits zwar sämtliche in den gemeinen Rechten sonst begründete stillschweigende Hypotheken, mit Ausnahme einiger wenigen Fälle, in der Oldenburgischen Vergantungs-Ordnung aufgehoben worden, und dem zufolge auch den zum Bau oder zu nothwendiger Ausbesserung eines Schiffs erweislich verwandten Kosten im Herzogthum Oldenburg kein Vorzugsrecht vor andern ingrossirten Gläubigern bisher habe gestattet werden dürfen; dennoch aber zur Beförderung der Schiffahrt und des Handels es nöthig und nützlich seyn dürfte, wenn in Gemäßheit der in benachbarten Ländern geltenden Seerechte das in handeltreibenden Staaten aus nicht zu verkennenden Billigkeits-Gründen eingeführte Vorzugsrecht und stillschweigende Hypothek der zum Bau oder nothwendigen Reparation eines Schiffs verwandten Kosten in dem erbaueten oder reparirten Schiffe auch in dem Herzogthum Oldenburg, unter gewissen Einschränkungen, eingeführt und verordnet würde: Als haben Wir Uns in Gnaden bewogen gefunden hiedurch zu verordnen und festzusetzen: Daß künftighin den zum Bau oder zu nothwendiger Ausbesserung eines Schiffes durch Anleihen, Materialien, Lieferung oder Arbeitslohn erweislich verwandten Kosten das Vorzugsrecht und die stillschweigende Hypothek in dem erbaueten oder reparirten Schiffe, jedoch nur von dem geschickenen Bau oder der Reparation des Schiffes angerechnet während eines Zeitraums von zwey Jahren, zustehen, und die übrigen in Kräften bleibende Vergantungs-Ordnung dahin ausgedehnet; nach Ablauf der zwey Jahre seit bewerkstelligtem Bau oder Reparation des Schiffes aber dieses Privilegium gänzlich aufhören und unter keinerley Vorwand weiter darauf geachtet werden solle.



Wornach beykommende Ober, und Untergerichte und sonst jedermann, den es angehet, sich schuldigst zu achten haben. Urkundlich unter Unserer eigenhändigen Namens Unterschrift und beygedrucktem Herzoglichen Inseigel.

Gegeben in Unserer Residenz Cutin, den 28sten November 1786.

(L. S.) Peter.

F. L. Gr. v. Holmer.

L. B. Trede.

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es hat dee Hausmann Diederich Christoph Kloppenburg, zum Colmar, für sich als Eder von Eder Gerhard Kloppenburg zu Eckwarden bauerpflichtigen Concursgütern und in Vollmacht seiner Schwiegerin des Eder Gerhard Kloppenburg Ehefrau, als Ederin von ihres Ehemannes freyen Concursgütern, dies ganze Concursgut cum iuribus et actionibus und so wie solches in Termino der Ede hieselbst erstanden worden, wieder um an den Hausmann Gerd Heye, zu Kienen, übertragen.

Die Angabe ist den 5ten Mart. a. c. (jedoch haben diejenigen Creditores, so sich bey Eder Gerhard Kloppenburgs Concur gemeldet, ihre Angaben zu wiederholen nicht nöthig) auf hiesiger Hochfürstl. Regierungscanzley.

- 2) Johann Diederich Wöbken und dessen Ehefrau haben ihre auf dem Panzenberge belegene freye Bude nebst Garten, Mobilien und Kleidungsstücken, an den hiesigen Schuster Amtsmeister Christian Brickenkamp übertragen.

Die Angabe ist den 12ten Mart. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungscanzley.

- 3) Der Schölffer Amtsmeister Georg Friederich Biller, zu Delmenhorst, ist gewillet, drey Scheffel freyes Saatland auf den vordersten Mohrstücken, desgleichen einen freyen doppelt befriedigten Garten, von ohngefähr zwey Scheffel Einfall groß, bey dem Mohrwege belegen, am 17ten Mart. a. c. verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 5ten Mart. a. c., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungscanzley.

- 4) Es wird der Distributionsbescheid in des zu Braake verstorbenen Englischen Kaufmanns Joseph Ells Convocationssache vorläufig und bis zur anderweitigen Bekanntmachung ausgesetzt.

Oldenburg ex Cancellaria den 18ten Jan. 1787.

- 5) Es sollen, die in diesem Jahr aus der Pacht fallenden herrschaftlichen Neuenfelder Vorwerksländereyen, am 30sten dieses, hieselbst, öffentlich meistbietend verheuert werden, und wollen demnach die Liebhaber sich gedachten Tages, des Morgens um 10 Uhr, einfinden, die Conditionen vernehmen und nach Gefallen bieten.

Oldenburg aus der Cammer den 8ten Jan. 1787.

v. Hendorff. Schm. v. Hunrichs. Ahlers. Schumacher.  
Herbart. Schloifer.

Römer.

Scholz.

- 6) Es soll die Fischerey von dem Haaren Fluß am Stanchor, bis an das rasende Wasser bey der Mühle, imgleichen die Fischerey des Hauptgrabens von dem rasenden Wasser bey der grossen Mühle, bis an die Brücke am Damnthor, auch des Hauptgrabens von dem hölzernen Bären am Damnthor, bis an den steinernen Bären am Eversten Thor, am 30sten dieses hieselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden, und wollen dahero Liebhaber sich, gedachten Tages, Morgens 10 Uhr, einfinden, die Conditionen vernehmen, und nach Gefallen bieten. Oldenburg aus der Cammer den 8 Jan. 1787.

v. Hendorff.  
Herbart. Schloifer.

Römer.

Scholz.



- 7) Gerd Tiemann, Hausmann zu Donnerschwee, ist gesonnen, einige dreysährige Pferde, Kühe, Ochsen, Quenen, Schweine und grünen Vöcken, am 27sten d. M. in seinem Hause verlaufen zu lassen.
- 8) Die hiesigen Bürger und Kaufleute Johann Hinrich Schütte und Johann Hermann Detmers haben ihre im Oldenbrock Niederort belegene Ländereyen, als den ersten und zwenten Düel Kamp, den Hogen Kamp und die lange Weide, auch den Reitkamp und die alte Piene, so in No. 1759 von der vormaligen Trentepohl's, jeko Hinrich Stegien zerstückten Bau erhandelt worden, an Hinrich Eilers im Neuenfelde verkauft.  
Die Angabe ist den 26sten Febr. a. c., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.
- 9) Wider Martin Schragen Wittwe, Edlerin bey dem Allerdeich, Rothenkircher Vogtey, ist Schuldenhalber, bey dem Herzogl. Develgdänischen Landgerichte, der Concur's erkannt.  
(1) Die Angabe ist den 20sten Febr. (2) Deduction den 8ten Mart. (3) Priorität. Urtheil den 26sten Mart. (4) Vergantung oder Edse den 16ten April a. c.
- 10) Es werden alle diejenigen, welche an das von Johann Hinrich Wilhelm Janssen auf Wilhelm Ulbers, Hansmann zur Mohrsee, unterm 26 Dec. 1778. ad Summam von 1000 Rthlr. bewährte Ingress, einige Ansprüche zu haben vermeinen, auf den 6 Febr. vor das Herzogl. Develgdänische Landgericht verabladet, um solche ihre Ansprüche so gewis anzugeben und zu bescheinigen und geltend zu machen, als sonst die Tilgung desselben erkannt und damit auf ferneres Ansuchen verfahren werden solle.
- 11) Hinrich Koopmann, zu Altenhüntorf, hat seine von der ehemaligen Mohrbecken Bau vorhin erhandelte, zum Dührwinkel belegene Ländereyen, als 2 Jämpe lange Mohrs genant, und 3 Stücker, als den Warf, das lange und kurze Heuland, an Johann Meyer, Harm Läschen und Gerd Paradies verkauft.  
Die Angabe ist den 26sten Febr. a. c., bey dem Herzogl. Landwührder Amtsgerichte.
- 12) Hinrich Koopmann, zu Altenhüntorf, hat seine daselbst belegene, von der ehemaligen Reuters Bau vorhin erhandelte zwey sogenannte Hogerades Stücker, woran Johann Grube mit seinem Lande benachbaret, an Johann Meyer und Eilert Hülstedt verkauft.  
Die Angabe ist den 26sten Febr. a. c., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.
- 13) Johann Holse, zu Donnern, hat einen auf der Meißhauser Feldmark belegenen Hamm Landes von 4 Jücker, Franken Hamm genant, an Wa'ten Stücken verkauft.  
Die Angabe ist den 17ten Febr. a. c., bey dem Herzogl. Landwührder Amtsgerichte.
- 14) Jost Dollenwinkel zu Finne, im Amte Hagen, hat einen in hiesiger Höheit des Wührdischen Neepens belegenen Hamm Landes von 4 Jücker, an Johann Erichs zu Bramstedt verkauft.  
Die Angabe ist den 26sten Febr. a. c., bey dem Herzogl. Landwührder Amtsgerichte.
- 15) Johann Jansen, zum Büttel, hat das ehemalige Wierich Wilkensche Haus, Hof und Pertinentien, an Eiler Meier zur Schwingenburg verkauft.  
Die Angabe ist den 17ten Febr. a. c., bey dem Herzogl. Landwührder Amtsgerichte.
- 16) Die Erben von weyl. Hinrich Hofmann jun. und Johann Hofmann, als Carsten Hofmann, Johann Käpfer ux. noie. Anna Hofmanns und weyl. Boocke Hofmanns Erben sind gewillet, nachstehende Immobilia, als (1) des weyl. Hinrich Hofmanns jun. Haus und Hof zu Uterlande, nebst dabey gehödrigen Kirchen und Begräbnisstellen, auch einige Reituser; (2)  $1\frac{1}{2}$  Jücker Land bey diesem Hause belegen; (3) des weyl. Johann Hofmanns Haus nebst Hof, und (4)  $1\frac{1}{2}$  Jücker Land, der Siedehamm genant, am 30sten d. M. in der Wittwe Grifstedens Hause verkaufen zu lassen.  
Die Angabe ist den 29sten d. M. bey dem Herzogl. Landwührder Amtsgerichte.
- 17) Des Johann Friederich Peters in Deedesdorf sämtliche Creditores sollen ihre Forderungen den 17ten Febr. a. c. bey dem Herzogl. Landwührder Amtsgerichte angeben und gehödrig bescheinigen; jedoch brauchen diejenigen, welche sich bey des Johann Friederich Peters Landverkauf den 20 Mart. a. p. gemeldet, solche Angaben nicht zu wiederholen.



- 18) Wider Johann Friederich Krey, Rötter zum Hobendeich, entsethet Schuldenhalber, beyhm Herzogl. Schweyer Amtsgerichte, der Concurß.
- (1) Die Angabe ist den 19ten Febr. (2) Deduction den 5ten Mart. (3) Priorität Urtheil den 15ten Mart. (4) Vergantung oder Ldse den 29sten Mart. a. c.
- 19) Johann Georg Präzer in Delmenhorst ist gewillet, sein daseibst an der langen Strasse stehendes Wohnhaus samt Pertinentien am 16ten Febr. in gedachtem Hause verkaufen zu lassen.
- Die Angabe ist den 15ten Febr. a. c., beyhm Delmenhorstischen Stadtgerichte.
- 20) Es sollen ad instantiam des Herrn Auditeur Oske in Bremen, des Oltmann von Bremen zum Barrelgraben im Viechlande belegene 3 Tagwerk Heulandes, am 23sten Febr. in Mollen Wirthshause zu Barrelgraben verkauft werden.
- Die Angabe ist den 19 Febr. a. c., beyhm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 21) Johann Christopher Martins, zu Lehmwerder, hat seine zu Lehmwerder belegene Rdttherey cum Pertinentiis, an Diederich Buchse verkauft.
- Die Angabe ist den 20 Febr. a. c., beyhm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 22) Dierk Bischof, zu Warfeth, ist gesonnen, ungefähr 2 Morgen Landes von seiner Stätte, den 24sten Febr. in Harm Hinrich Harden Wirthshause verkaufen zu lassen.
- Die Angabe ist den 21 Febr. a. c., beyhm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 23) Wider Gerd Bohlse, Hausmann zu Loßholz, entsethet Schuldenhalber, beyhm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte, der Concurß.
- (1) Die Angabe ist den 22sten Jan. (2) Deduction den 5ten Febr. (3) Priorität Urtheil den 20sten Febr. (4) Vergantung oder Ldse den 5ten Mart. a. c.
- 24) Gerd Oltmer, zu Osterschepse, hat seine, ehedem aus Hinrich Martens Concurß an sich gelbsete und zu Edewecht belegene Rdttherey cum Pertinentiis, an dessen Sohn Brune Hinrich Martens, so wie er selbige geldset, verkauft.
- Die Angabe ist den 19sten Febr. a. f., beyhm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 25) Es ist nunmehr in Alet Aylhorus, Rötter zum Faderberge, Concurßsache Terminus zur Eröffnung der Präferenzurtheil auf den 22sten Febr. und zur würllichen Vergantung auf den 10ten Mart. beyhm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte wieder anberahmet.
- 26) Johann Diederich Schütte und dessen Ehefrau, zum Kranenkamp, haben die von Hinrich Börding angekaufte, vormals zu Thunmanns Bau gehörig gewesene 1 1/2 Tück Wischland, an Johann Hinrich Kleenheit zu Boeckhorn verkauft.
- Die Angabe ist den 21sten Febr. a. c., beyhm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 27) Berend Haake im Achtermerschen, hat seine mit Harm Bargmann vorhin gemeinschaftlich gehabte, jetzt aber durch die Ldse von Harm Bargmanns Erden Antheil allein erstandene vorhin Eilert Bartels zur Schweyburg zugehörig gewesene Rdttherey oder Mohrwinde nebst 2 Grabstellen auf dem Schweyburger Kirchhof und den Gebrauch des zu dieser Stelle gehörenden Adelgrodens, an Johann auch Ldbbe Warns verkauft.
- Die Angabe ist den 24sten Febr. beyhm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 28) Gerd Hilbers, zu Wiefelsfede, ist gesonnen, eine zum Heubult belegene Wische, Fahrwische genannt, auch 3 Scheffel Saatland auf dem Wiefelsfeder Esch, und 14 Scheffel Saatland auf dem sogenannten alten Kamp, daseibst den 28sten Febr. in Dvie Gerdes Wirthshause verkaufen zu lassen.
- Die Angabe ist den 23sten Febr. beyhm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.
- 29) Brun Bruns zu Wechloy und Gerhard Voltes zu Mohrhauen, sind gesonnen, am 24sten d. M. in Oltmann Willen Wolde zu Wehauen gefälltes Bächen Faden-Holz auch gefälltes Rademacher, Kúpfer, und Darrenholz verkaufen zu lassen.
- 30) Jacob Brockschues, zum Hurrel, hat seine daseibst belegene von ihm bisher bewohnte Brinkfiskerey cum Pertinentiis, an Johann Hinrich Wurdemann zu Lintel verkauft.
- Die Angabe ist den 26 Febr. a. c., beyhm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.



31) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Chirurgus Spitze von dem Apotheker Witte des letztern in der Schüttingstraße, zwischen Ednjes Griesen und des Kupferschmidt Hasselgrün Häusern, belegenen unbebauten Hauseplatz gekauft hat, und sollen alle diejenigen, welche hiergegen etwas einzuwenden, oder sonst An- und Beypruch an diesen Platz zu haben vermeinen, bey Strafe, nachher nicht weiter damit gehdret zu werden, schuldig seyn, sich am 5ten März a. c. hieselbst anzugeben.

Oldenburg vom Rathhause den 17ten Jan. 1787.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

32) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Stadt: Schütting am 1sten Febr. a. c. auf einige Jahre, um Ostern dieses Jahrs anzutreten, an den Meistbietenden verheuert werden soll. Es können sich daher diejenigen, welche den selben heuern wollen, an dem bestimmten Tage des Morgens um 11 Uhr auf dem Rathhause einfinden, die nähern Bedingungen vernehmen, und nach Gefallen bieten.

Oldenburg vom Rathhause den 20sten Jan. 1787.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

33) Wenn der in Johann Christoph Kloppenburg Concurrsache auf den 6ten Febr. a. c. zur Pße anberahmte Terminus suspendiret worden; so wird solches hiedurch zu der bevorstehenden Nachricht öffentlich bekannt gemacht.

Decretum Develgdüne in Judicio den 16ten Jan. 1787.

v. Rößing.

34) Am künftigen Freytag den 26sten dieses sollen ein armer Mann und ein Knabe auf dem Rathhause mindestfordernd ausgedungen werden, woselbst diejenigen, die diese annehmen wollen, sich Vormittags um 11 Uhr einfinden können.

Oldenburg den 20sten Jan. 1787.

Armenirection des Kirchspiels Oldenburg.



1) Beym Gräflich Warelshen Amtsgericht, ist, wegen des von Johann Wessel Hemken Hausmann, an den Schdnfärber Hermann Matthias Daniel Müller verkauften vor- maligen Kienschen Hauses, Stalles und Garten, an der Mühlengast gelegen,

Termin zur Angabe auf den 21sten Februar 1787. ungesetzt.

2) Auf Anhalten des Vormundes Schdnfärber Müller in Warel, ist für diejenigen, so an den inventirten Nachlaß der sel. Pupillen-schreiberin Biermann Juliane Catharine Engel gebohrne Brinkmann, dem Hanse, Garten und übrigen Gütern, Spruch und Forderung haben, prädelustischer Termin zur Angabe und Liquidation den 21 Febr. 1787. beym Gräflichen Berggerichte daselbst präfigiret.

3) Die Curatoren Johann Pras Dierks Sohn und Hinrich Lücken des Gerd Kohlrenken Adther zu Borgstedt, wollen beyde Landsitte, den alten Hof und die Mählinger Wische den 23sten Februar im Warelshen Schütting verkaufen lassen. Ihr diejenigen, so überhaupt von Gerd Kohlrenken etwas zu fordern, und den 18 October v. J. solches nicht bereits angegeben haben, Termin zur Angabe den 21sten Februar 1787.

## Zweyte Bekanntmachung.

Reg. cansley. 1) Wegen Gerhard Laverenz an Anton Günter Harbers verkauften 6½ Thäl Landes Ang. d. 29 Jan. 2) Wegen Hinrich Hallmann an Edo Thomsen verkauften Kirchnstandes Ang. d. 29 Jan. Oldenb. Lger. Wegen Christoph Giesebartß an Johann Wiechmann verkauften Adtherey cum Pert. Ang. d. 29 Jan. Ovelg Lger. 3) Wegen Gerhard Laverenz an Anton Günter Harbers verkauften



2) In wehl. Kaufmann Hofmanns Tochter Metta  
 Margaretha Elisabeth Concurs Aug. d. 29 Jan. Deb. d. 15 Febr. Präf. urt. d. 5  
 März. Löse d. 22. Neuenb. Lger. 1) Wegen Sophia Catharina Lessers mit  
 Genehmigung ihres Sohnes Johann Hinrich Lessers, und in Beyständigkeit Anton  
 Möllers an den Zollpächter Woltff verkauften Köcherey cum Pert. Aug. d. 27 Jan.  
 2) Wegen Johann Sachsens und dessen Ehefrau an Conrad Eilers verkauften, von  
 wehl. Wille Bruns geerbten Bräufligerey Aug. d. 27 Jan. Delmenh. Lger.  
 1) Verkauf Martin Lampe Bräufligerey mit allen Pert. d. 1 Febr. Aug. d. 29 Jan.  
 2) In Johann Hinrich Meyer Concurs Aug. d. 29 Jan. Deb. d. 5 Febr. Präf. urt.  
 d. 28. Löse d. 5 März. Oldenb. Mag. Verkauf des Beckramtsmeisters Eilert  
 Steinfeldt und wehl. Schlächteramtsmeisters Johann Hinrich Steinfeldt Kinder  
 Wohnhauses, auch der letztern Kirchenstelle d. 30 Jan. Aug. d. 29.

Der letzte Preis des Sandrockens unter der Börse war 58 gr. klein Cour.

## II. Privatsachen.

- 1) Der Herr Provisor Lüdemann verkauft anjago fein Enal. Mehl 15 Wf. für 1 Rthlr. klein Courant,  
 und bey Pfunden zu 5 gr.; Mehl von geschältem Gersten 29 Wf. für 1 Rthlr., und bey Pfunden  
 zu 2 ein halb gr.; alle Sorten von geschältem Gersten und Weizgrauen; Gersten Haber- und  
 Buchweizen Gerste; neue Oberländische gelbe Erbsen, auch überjährige gute gelbe Kocherbsen,  
 und allerley Kornwaare in billigsten Preisen. Auch wird nachrichtlich angezeigt, daß  
 mit dem Verkauf verschiedener Sorten haderer Weizenmehl am Dienstag, Donnerstag und  
 Sonnabend unter der Börse fortgefahret wird, und die außerhalb der Stadt wohnenden,  
 nicht mehr von diesem Verkauf ausgeschlossen, sondern einem jeden außerhalb der Stadt wohnen-  
 den gleiches Recht mit den Einwohnern hieselbst zustehe, von diesem Mehl zu kaufen.
- 2) Bey Sommer in der Kurwischstraße sind neue Catharinenpfäumen das Bünd 9 gr., Französische  
 Pfäumen zu 4 gr., Eidammer Käse zu 12 gr., Stolter Käse zu 14 gr., alter Keider 6 gr.,  
 neue gelbe Erbsen der Scheffel 1 Rthlr. 24 gr., die Kanne 6 gr., Java Caffee 20 gr., feiner  
 Domingo 22 gr., feiner Canarizucker in Hüten zu 18 gr. und andere Waaren mehr.
- 3) Es wird wegen des Hausverkaufs auf dem Rathhause am 30sten dieses, den Liebhabern noch-  
 mals kund gethan, daß wehl. Johann Hinrich Steinfeldts Erben Gerhard von G. Hahn und Eilert  
 Steinfeldt in Gemeinschaft habendes auf der Poggenburg stehendes volles bürgerliche Haus,  
 nicht in Theil sondern im Ganzen zum Verkauf aufgesetzt w. d.
- 4) Ditmann Diemann vor dem heil. Gerichte, hat als Vormund für wehl. Horries Wehlauer  
 Kinder, sofort 65 Rthlr. und auf nächsten Montag 100 Rthlr. zinsbar zu belegen, wesfalls  
 man sich mit den Sicherheitsanweisungen bey ihm melden kann.
- 5) Johann Manshold und Lubbe Ulrichs Kinder Vormund, wollen die aus Dierck Kunkens Concurs  
 gelbete und zu Grokmürden belegene 4 Tück Landes am 2ten Febr. in Wirrich Wilms Wirtshaus  
 hause zu Eckwarden aus der Hand verkaufen.
- 6) Da mein von dem Herrn Conferenzrath Alers erkandenes, in der Develgöinne belegenes Haus,  
 auch 56 Tück Land, von der vormaligen Lanzus Bau zum Schrey noch unvertheert, so wollen  
 sich Liebhaber dazu mit dem ehesten bey mir einfinden. Auch bin ich gewillt, die vormalige  
 Reimerische Dunge auf ein oder mehrere Jahre zu verheuern. Kelp.
- 7) Von den Altenecker Kirchenmitteln habe ich gegen Ausgang Juny d. J. 600 Rthlr. Gold, gegen  
 hinlängliche Sicherheit, zinsbar zu belegen. Ebenbüttel. J. Wenke p. t. Kirchschatz.
- 8) Der Armjurat, Johann Wülber zu Zwischenahn, hat von den Zwischenahner Armengelbtern  
 55 Rthlr. Gold gegen gebdrige Sicherheit sofort zinsbar auszuleihen.
- 9) Die Frau Auctionsverwalterin Erdmann will von ihrer bey der Hoffe Abbehauser Kirchspiels  
 belegenen Hoffstelle 32 Tück Landes Hammweise verheuern. Liebhaber wollen sich am 22sten  
 Jan. des Nachmittags in dem Wirtshause zur Hoffe einfinden und accordiren.
- 10) Die beyden Wegmeister vor dem Harenthor lassen hienit bekant machen, daß noch einige  
 Interessenten das Geld zum Rummelweg und Brücke nicht bezahlt haben, und selbige sich in  
 dieser Woche bey ihnen einfinden, oder Klagen gewärtigen müssen.
- 11) Es sucht jemand auf dem Lande einen guten Hauknecht von guter Herkunft, der Zeugnisse  
 seiner guten Aufführung beybringen kann. Er kann Ökern oder noch eher in Dienste gehen.  
 Nähere Nachricht in der Expedition.



- 12) Wer sich ganz sicher ingrossirte 4 bis 5000 Rthlr. enthaltende Documente übertragen lassen, und das Geld gegen die darinn bestimmten gewöhnlichen Zinsen liefern kann, wolle sich in der Expedition dieser Anzeigen baldiaß melden.
- 13) Es sind einige 100 Rthlr. Papiengelder lezt auf Richtenek und auf Mantag d. J. zineber zu belegen. Der Herr Advocat Rasinus in Barel giebt noch Anweisung hinlänglichher Sicherheit nähere Nachricht, bey wem solche bey kleinen oder größeren Summen in Empfang genommen werden können. Jedoch können die Gelder, gewisser Ursachen wegen, nur unter dem Neuenburger Land- und Barler Amtsgerichts District bezeuget werden.
- 14) Nachfolgende Stücke will ich am 3ten Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr, in Christoph Strahlmanns Wirthshause zu Hartwarden verheuern: 1) Das vor dem Hofe zu Hartwarden liehende Haus, worinn drey mit Desen versehenen Stuben, eine Kammer und Küche, wobey ferne ein Vieh- und Pferdestall, Schweinlösen, Backstube und Backhaus, ferne ein mäztiger Garten, kann aber auf Erfordern mehr Land bengelegt werden, woben endlich die Hartwarder Kruggerechtigkeit, alles Mantag d. J. anzutreten. 2) Sechs und dreyßig Tüchen vom Hartwarder Mittellande, zum Vorfennen, zweymaligen Wehen und dem Nachgrafe, und zwar entweder insgesammt oder bey einzelnen Tüchen, je nachdem Liebhaber vorhanden. 3) Drey mit Desen versehenen Stuben in dem Hause jenseit der Graft. 4) Eine Frauenkirchenstie in der Rodenkircher Kirche. Liebhaber wollen sich Tages und Ortes einstellen. Hartwarden, den 18ten Jan. 1787.  
v. Schreeb.
- 15) Wenn ich gewillet, 8 bis 10 Stück milchende Kühe oder güttes Vieh künfftigen Sommer ins Gras zu nehmen, so mache solches hiedurch bekannt, und wollen sich Liebhaber bey mir melden. Hartwarden, den 18ten Jan. 1787.  
v. Schreeb.
- 16) Johann Rudolph Umbfen will am 3ten Febr. auf seiner Hofstie zu Ruhwarden, folgende Mobilien und Moventien, als: 8 milchende Kühe, 5 tiebige Starcken, einen dreyßährigen schwarzen Bullen, 2 zweyjährige Ochsen, 3 Kinder, 5 Pferde, worunter 4 trächtige, einen Entersfüllen 2 Wagen, worunter ein beschlagener, einen Pflug, 2 Eggen, 3 Betten, drey eine halbe Last Haber, eine halbe Last Gärßen, einige Seiten Speck, und allerhand Hausgeräth, öffentlich verkaufen lassen.

Mein Herr Segner in Barel hat die Beylage N. 47. unsers Oldenburgischen Wochenblattes mit einer ziemlichen Dosi astronomischer Pillen angefüllet, nur Schade, daß dessen Rahme nicht darunter stehet! denn daß ein Ungenannter berechtiget seyn sollte, mir Befehle vorzuschreiben, oder gar Urtheile über meine Rechnungen zu fällen, solches glaubet man nicht. Ich will versuchen, ob ich die Beylage in dem nämlichen Tone beantworten könne.

Mein Herr Segner klaget über wenige unterhaltende Leser, und daß unter denselben es wohl wenige astronomische Kenner gäbe. Wir haben wol mehr Leser, darunter gewiß auch Kenner sind, die über uns lachen, als mein Herr Segner wol denkt, besonders seit dem N. 36. gedruckt gewesen ist, wir beyden haben uns auch noch nicht als astronomische Kenner legitimiret. Von einem Concipienten weiß ich meiner Seits zwar nichts, meinem Herrn Segner würde es aber keine Unchre bringen, wenn er zur Verfertigung des Inhalts der Beylage Num. 47. einen Concipienten gebraucht hätte.

Mein Herr Segner muß nur leichte Beariffe von tüchtigen Astronomischen Instrumenten haben, wenn er glaubt, daß die von mir genannten, schon das Ganze ausmachen. Allerdings habe ich den in Num. 38. gedachten Quadranten von 4 Fuß Radius zum wahren Eigenthum, und er wird mir aus Herrn Professor Klügels Encyclopädie nicht beweisen können, daß ich denselben nicht habe; noch daß es ein Schiffsquadrant sey.

Wenn in N. 32. von mir das gesagt worden ist, und gelesen werden kann, was mein Herr Segner in N. 36. und in der Beylage N. 47. anführet, nämlich, meine berechnete Data seyn am 3ten May Mittags, so will ich verlohren geben. Es ist vtelmehr eine Behauptung von meinem Herrn Segner selbst in N. 36. die aber leider nicht bewiesen ist. Ich habe in N. 38. schon darauf geantwortet, weil aber diese Behauptung jetzt gar für die meiste ausgegeben wird: so bemerke nochmahls, daß ich in N. 32. alle Data geocentrisch angegeben habe, daß der angeführte Commutat, Elongat, Winkel, und die geocentr. Breite, also die drey ersten Data nur allein, auf den Mittag des 3ten Mays berechnet



sind, daß die nachfolgenden Data, wie auch ganz deutlich baselbst dabey geschrieben ist, in Conjunctione Geocentr. berechnet worden seyn, daß vorge dachte beyden Winkel und Breite des Merkurs, ebenfalls auf den Mittag des 4ten Mays erst berechnet werden müssen, ehe, und bevor die folgende Data berechnet werden können, daß ich diese Winkel auf den Mittag des 4ten Mays darum nicht bekannt machen wollen, um meinem Herrn Gegner Gelegenheit zu verschaffen, alle Data genau prüfen zu können, folglich keine Cartätschen Kugeln seyn, sondern als nothwendige Stücke, woraus alle andere erst folgen, voran gehen müssen. Herr Bode macht's so in Berlina, und ich folge seiner Vorschrift, siehe Astronom. Lehrbuch p. 452. in Buchase, und werde mir von meinem varelischen Herrn nicht irre machen lassen. Ich kann nichts dafür, daß mein Herr Gegner nicht verstehet, wozu Com. mutat. Elongat. Winkel, Winkel des Meridians mit der Ecliptic in der geocentr. Berechnung und Entwerffung dieser Himmelsbegebenheit dienen, auch dafür kann ich nichts, daß mein Herr Gegner nicht die Beantwortung seiner ersten Fragen, in Prüfung meiner Daten finden können. Der nur Hand anleget, dergleichen zu berechnen und zu entwerffen, wird bald finden, wie unentbehrlich diese, und noch mehrere Stücke seyn, die ich jetzt, aus Furcht, sie gleich in Cartätschen Kugeln verwandelt zu sehn, nicht nennen darf, und im Anfange darum verschwieg, weil ich glaubte mit einem Kenner der Astronomie zu reden.

Wenn mein Herr Gegner verlanger, daß meine Data, die durchaus alle geocentrisch sind, mit Herrn Bodes im Jahrbuche 1786, die sich auf eine heliocentrische Berechnung, Berliner Meridians gründen, und woraus das bestkommende geocentrisch abgeleitet worden ist, sämtlich übereinstimmen sollen, so verräth dies nur schwache, allenfalls encyclopädische Einsichten. Weil nun das Gründliche von dergleichen Art Berechnungen, meinem Herrn Gegner so besonders fremd zu seyn scheint, so thut derselbe recht, daß er meine Exercitia, wie er sie zu nennen beliebt, uncorrectiret lassen will, vernünftig wäre es aber auch gewesen, wenn er bey solcher Bewandais das Tadeln unterlassen hätte.

Die über mich zuletzt so unberuffen gesprochene Urtheile sende im nämlichen Tone wieder zurück: Mein Herr Gegner in Varel geliebe erst mehr Astronomie zu lernen, ehe er sich damit abgiebet, Anderer Astronomische Berechnungen zu tadeln.

Von den angeführten Herrn Professoren, die wir beyde freylich ihren Namen nach kennen, redet mein Herr Gegner als von seines Gleichen. Eine nähere Legitimation würde ihm mehr Hochachtung verschaffen. Die Rechtsgelehrsamkeit hat auch im Schlusse der gedachten Beslage einen Stoß bekommen, wenn der Exciipient seine Behauptung durch den Gegner bewiesen haben will. Buchase. Schröder.

## Todesfälle.

Am 14 dieses ist der Herr Justizrath Arens vormaliger gelehrter Bürgermeister und Advocatus Fisci, und am 19. der Herr Etatsrath Huurichs ehemaliger Reichgräfe in diesem Herzogthum, mit Tode abgegangen.

Das Andenken dieser Männer, welche durch ihre Talente, und Rechtschaffenheit in den ihnen vormalig anbetrauten Aemtern dem Staat die nützlichsten Dienste leisteten, bis sie durch die Gnade ihrer Landesherren das vorzügliche Glück erlangten ihre Tage in Ruhe und Unabhängigkeit beschließen zu können, wird lange in Segen bleiben.

